

LIEDTEXTE ZUM THEATERSPIEL  
„WALDSTÜCK MIT ROSAPELIKAN“

lied des rosapelikans

es war nichts so schön  
als dich anzusehn:  
luftiges gewand  
über meer und land  
hin und her geweht  
du mein stattlicher planet.

was man leicht vergisst  
in der zeit, die ist:  
ohne ruh und platz  
eine wahnsinnshatz  
völlig überdreht  
mein verwundeter planet.

dass du nicht kaputt  
brichst zu weltallschutt  
mische ich mich ein:  
lasst mich nicht allein!  
noch ist nichts zu spät  
mein lebendiger planet!

wenns so weitergeht  
ist es schon zu spät!

lied des fuchses

ich bin enorm  
ich bin in form  
in jeder lage  
bei nacht und tage

halte mich fit  
im temporitt  
so leb ich lange  
nur keine bange

bin superschlau  
und weiß genau  
dass ich gewinne  
wenn ich beginne

lied des dachses

nur noch im traum  
finde ich raum  
für etwas freude.  
kaum bin ich wach  
stürzt krankheitsschwach  
mein waldgebäude

wüst auf mich ein.  
nutzlos mein schrein.  
wertlos mein tun.  
sinnlos mein flehn.  
will nichts mehr sehn.  
will nur noch ruhn.

## lied des häschens

nicht wahr, ich bin schon groß?  
ach, merkte das doch bloß  
auch der, der mir gefällt!

nicht wahr, ich bin sehr schön!  
ach, wollte das doch bloß  
der, der es sehn soll, sehn!

ich wäre noch zu klein  
um schon verliebt zu sein?  
da täuscht euch nur mal nicht!

## lied des waldarbeiters

erst ein korn, leicht zu verwehen  
ohne jeden widerstand  
winzig unter meinen zehen  
rätselhaft in meiner hand

bäumt sich auf in aller stille  
in der ruhelosen zeit  
wie ein wunderbarer wille  
wie eine gelegenheit

was für wege sind das, die ein  
umgehau'ner baum verkürzt?  
was für zeiten sind das, wo mein  
leben in die zukunft stürzt?

## lied des straßenbauers

dass wir schneller vorwärtskommen  
schaff' ich freie bahn  
nicht gefackelt, maß genommen  
und dann geht es ran  
an die arbeit, platz gemacht  
und zum feiertag die nacht!

wo gehobelt wird, fall'n späne  
das weiß jedes kind  
fenne nicht, denn eine träne  
macht das auge blind  
für die arbeit, für die pflicht  
lach ich memmen ins gesicht!

## lied des chefs

immer bereit  
ruft ihr im chor  
wenns arbeit gibt  
aber mich schickt ihr vor

wenns ärger gibt:  
das ist nicht fair!  
tut eure pflicht!  
macht es mir nicht so schwer!

offenbar geht  
es euch zu gut!  
treibts nicht zu weit!  
bringt mich bloß nicht in wut!

chor der bäume

in uns gesammelt  
ist deine zeit  
nur scheinbar vergangen  
zur zukunft bereit

in uns geborgen  
ist deine kraft  
solang sie beständig  
gutes erschafft

doch wenn wir fallen  
verwüstet die welt  
zerfalln auch die träume  
dem, der uns gefällt

*(märz 1987)*